



Weiterbildung in Sprachgestaltung und Schauspiel

Modul I: **Vom Handwerk der Schauspielkunst Vom französischen Hoftheater zur Postdramatik des heutigen Theaterschaffens**

Dozent, Module I, II, III: Markus Schoenen, Berlin

Modul I: 18.–23. März 2024 | Beginn 10 Uhr

Modul II: 1.–6. Juli 2024 | Beginn 10 Uhr

Modul III: 4.–9. November 2024 | Beginn 10 Uhr

Ort: Goetheanum, 4143 Dornach / Schweiz

Kosten je Kurswoche: CHF 300

Bitte die Kursgebühr in bar im Kursraum bezahlen.

Information und Anmeldung: srmk@goetheanum.ch

Die Wochenkurse richten sich an alle Sprachgestalter und Schauspieler sowie Bühnenkünstler, die Interesse am Handwerk der Schauspielkunst haben.

Die Kursreihe beginnt in einem modularen System mit Modul I: **Vom Handwerk der Schauspielkunst**, einem Grundlagen-Kurs mit Ausflügen in die jeweiligen Epochen des Schauspiels von ca. 1830 – heute. Er soll auch zum vertieften Verständnis des Kurses „Sprachgestaltung und Dramatische Kunst“ GA 282 beitragen, indem versucht wird, ihn fachbezogen zu kontextualisieren zur heutigen Schauspielkunst.

Der dreigliedrige* Kurs kann als klassisch im deutschsprachigen Theater-Raum genannt werden, folgende methodische Ansätze sollen jedoch einfließen: Stanislawski, Brecht, Tschechow, Meissner, Strassberg.

In diesem Sinne bitte viel Energie und Humor mitbringen!

Die Module I–III bauen thematisch aufeinander auf; Module II und III werden inhaltlich noch per Flyer angekündigt.

**Von der eigentlichen Sprachgestaltung – Lautgebärde und Sprachgestus*

Regie und Bühnenkunst – Grundelemente des schauspielerischen Handwerks –

Die Schauspielkunst und die übrige Menschheit – Die Relevanz heutiger Schauspielkünste

Markus Schoenen, Berlin

Nach einem nicht vollendeten Studium der Sprachgestaltung am Goetheanum studierte Markus Schoenen Schauspiel an der Theaterhochschule „Hans Otto“, Leipzig. Er wirkte in über 220 Theaterproduktionen an Staatstheatern, Schauspielhäusern und Stadttheatern und in über 100 Filmen und TV-Serien als Schauspieler und Regisseur mit. Des Weiteren ist / war er Dozent, Gastprofessor und Lehrbeauftragter an diversen staatlichen Hochschulen im In- und Ausland. Unter anderem an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“, am Regieinstitut Berlin, an der Filmuniversität „Konrad Wolf“ und einigen anderen mehr.

Im Bereich Theatergeschichte beschäftigte sich Markus Schoenen intensiv mit dem Thema Anthroposophische Bühnenkunst und Schauspiel und dem sog. „Dramatischen Kurs“, auch in Zusammenarbeit mit vielen Theatern, u.a. dem Burgtheater Wien und dem Deutschen Theater in Berlin, dem Konservatorium Paris, dem Institut für Zeitgeschichte (IFZ) München, dem Institut für Theaterwissenschaft Leipzig und Köln, der Akademie der Künste Berlin, etc., sowie vielen Menschen der Theaterwissenschaft weltweit, Intendanten und Intendantinnen, Dramaturgen und Dramaturginnen, Schauspielermenschen, sowie unendlich vielen (und geduldigen!) Schauspielstudierenden.

Modul I: **Vom Handwerk der Schauspielkunst**

Vom französischen Hoftheater zur Postdramatik des heutigen Theaterschaffens

Inhaltliche Schwerpunkte vormittags 10–13 Uhr

- Von der Lautgebärde zum Sprachgestus
- Grundlagenübungen zu Körper und Stimme, Ensembleübungen
- Der 1903 an der ersten deutschsprachigen Schauspielschule als Bewegungsmethode eingeführte sog. „Griechische Fünfkampf“ und die Weiterentwicklung dieser Übungen
- Gramelo – die Ursprache, Text und Situation
- Die 5 W's des Schauspiels, die 4 Handlungsparameter, die 12 Bühnenwirksamkeiten sowie aristotelische Wirksamkeiten; Situation – Vorgang – Figur
- von der Allegorie zur Figur
- Schauspiel und Figurenprozess als Gegenläufige Wirksamkeit
- Theatergeschichte erspielt: Vom frz. Hoftheater über den Naturalismus bis zur Postdramatik
- Text im Verhältnis zur Situation, Übungen, Improvisationen

Inhaltliche Schwerpunkte nachmittags 15–18 Uhr

- Szenisches Spiel, Texte und Gedichte
- (szenische Vorschläge willkommen! Sicherlich Vorspiel / Zwischenspiel der Mysteriendramen, Estella und Sophie, Szenen aus Faust (Vorspiel / Dom) Szenen bei Kleist / Hauptmann / Strauß u.a.)

Inhaltliche Schwerpunkte am Abend 20–21.30 Uhr

- „Blaue Stunde“ – Fragen, Diskussionen sowie eine Einführung in aktuelles Theater / Film / Unterrichtsschaffen unter Berücksichtigung von Erfahrungs- und Forschungsergebnissen zum SDK und weiteren Ergebnissen zur Thematik; Anthroposophisches Theaterschaffen im Kontext der allgemeinen Theatergeschichte.

Bitte bequeme Kleidung, feste Schuhe und ein grosses Tuch (Halstuch) mitbringen.

Zum Handwerk des dramatischen Sprechens

Module 1 und 2:

**Wie erschliesst sich die Sprache der
Mysteriendramen Rudolf Steiners?**

**Drei Dimensionen des Sprechens: richtig / schön / gut
Die Sprachgestaltung des dramatischen Sprechens**

Dozentinnen, Module 1 und 2:

Caroline Wispler, Stuttgart; Ursula Ostermai, Dornach

Modul 1: Do. 9. – Sa. 11. Mai 2024 | Beginn 11 Uhr, Ende 18 Uhr

Modul 2: Fr. 1. – So. 3. November 2024 | Beginn 17 Uhr, Ende 13 Uhr

Ort: Goetheanum, Dornach / Schweiz

Kosten je Wochenende: CHF 150

Bitte die Kursgebühr in bar im Kursraum bezahlen.

Information und Anmeldung: srmk@goetheanum.ch

Der Aufbau der Weiterbildung in den zwei Modul-Reihen Schauspiel und Sprachgestaltung will anknüpfen an die Motive, welche Rudolf Steiner im September 1924 dazu veranlasst haben, 19 Vorträge als Zyklus zum Thema Sprachgestaltung und Dramatische Kunst zu halten:

„...etwas zu tun für Sprachgestaltung und dramatische Kunst, es hätte den vollen Sinn nur dann bekommen, wenn ausschliesslich Berufsschauspieler hier zusammengekommen wären, und gearbeitet worden wäre so weit, dass die Teilnehmer eine Gruppe gebildet hätten und dann hinausgezogen wären...“ –

„Eine wirklich stilvoll auftretende geistige Bühnenkunst, das ist, was mir vorgeschwebt hat, und was ich erst erfüllt sehen könnte, wenn es von der Bühne durch die, welche mich verstanden haben, entgegentreten wird.“ –

„Die Schauspielkunst hat grosse Aufgaben und kann heute noch so wirken, dass der Mensch durch sie in geistige Höhen hinaufgetragen wird.“

Ziel der Weiterbildung ist es, den fachlichen Aufbau so zu gestalten, dass die Redenden Künste des Schauspiels wie der Sprachgestaltung ineinander wachsen und sich dem Ziel einer gemeinsamen „geistigen Bühnenkunst“ nähern können. Durch die Teilnehmer wird sich zeigen, ob dies erreicht werden kann.

Sektion für Redende und Musizierende Künste | Postfach | CH-4143 Dornach

www.goetheanum.ch

srmk.goetheanum.org

Änderungen vorbehalten